

Lüpf am Abend des 18. Oktobers 1806 nach der Doffahrt bei
Juna im Doffloffe zu Doffward an ifer Köfer:

„Ihr feht mich in Tränen; ich bewein den Untergang meines Hauſes
und den Verluft des Rufes, den mit dem Euer Aftan und ifer
Generalen den Namen Hofanzollern gekrönt haben. Das Doffloffe
zerftört in einem Tage das Gebäude, an deffen Löfung große
Männer zwei Jahefünderte fündert gearbeitet haben. Es gibt keinen
größeren Staat, keine größere Armee, keinen Nationalruf
mehr. Ach, meine Köfer, Ihr feid in dem Alter, wo Euer Verftand
ein großen Erquickung, welche über jetzt fündert, fehen und fühlen
kann. Ruft Eünftig, wenn Euer Mutter und Königin nicht mehr
lebt, diese unglückliche Nichte in Euer Gedächtnis zurück und weint
meinen Andern Tränen, wie ich fe jetzt in diesem Augenblicke
den Umftänden des Kataftrophes weine! Aber begnügt Euch nicht mit
Tränen allein; fündert, entwidelt Euer Kräfte! Laßt Euch nicht
von der Entartung dieses Zeitalters fündert; werdet Männer und
geizt nach dem Ruf großen Ruhmes und Glanz. Wenn Euch
dieser Erfolg feht, so werdet Ihr des Namens von Prinzen, von
Fürsten des großen Ruhmes unwürdig sein. Können Ihr aber mit
aller Anstrengung den niedergebungen Staat nicht wieder
aufrichten, so feht den Tod, wie ich den Ludwig Ferdinand *) gefeht
hat.“

Königin Lüpf

(10.03.1776 - 19.07.1810.)

*) Gefallen in den Dämpfen bei Dofffeld am 10. Oktobers 1806